



StattKino

STADTTHEATER

*September 2017  
bis März 2018*

Film im  
Theater

---

## Monsieur Chocolat

---

F 2016, Regie Roschdy Zem, 120 Minuten, FSK 12

**Freitag, 22.09.2017**

18:30 Uhr Essen: Manege frei für Überraschung

19:30 Uhr Film

---

Der Film spielt gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Frankreich. Rafael Padilla (Omar Sy) besitzt ein besonderes Talent: Er kann sich über sich selbst lustig machen. Alleine schon durch seine physische Präsenz zieht er die Zuschauer in seinen Bann und bringt sie zum Lachen. Sein Beruf ist der des Clowns, sein Bühnenname lautet Chocolat und er ist der erste schwarze Künstler, der in Frankreich je auf der Bühne stand.

Er wird auf Kuba als Sklave geboren und später an einen Sklavenhändler verkauft. Sein Leben nimmt eine rasante Wendung als er mit 14 Jahren aus der Sklaverei fliehen kann. Und so verdient er im Jahr 1887 seinen bescheidenen Lebensunterhalt als Tänzer und Schausteller auf den Straßen Frankreichs. Schnell werden seine Talente entdeckt, er erhält im prestigeträchtigen Nouveau Cirque in Paris eine eigene Show als Clown und macht sich schnell einen Namen. Einen dunkelhäutigen

Clown sieht man schließlich nicht alle Tage. Als er den britischen Clown Footit (James Thié-rée) trifft, scheint sich ein begnadetes Duo gefunden zu haben und der Erfolg gibt ihnen Recht. Die beiden waren sogar über Frankreichs Grenzen hinaus bekannt. Der Regisseur Roschdy Zem reduziert die Figur Padillas nie auf seine Hautfarbe, einen sozialen Typus, ein Opfer. Er nimmt ihn einfach als Clowns-künstler ernst. Sein Partner (James Thié-rée), der ihm freundschaftlich verbunden ist, versichert ihm, dass es viel schwerer sei, die Leute zum Lachen zu bringen, als sie zu erschrecken – Angst machen könne schließlich jeder.

---

## The Lady in the Van

---

GB 2015, Regie Nicholas Hytner, 104 Minuten, FSK 6

**Freitag, 20.10.2017**

18:30 Uhr Essen: Gutes aus der Garküche

19:30 Uhr Film

---

The Lady in the Van erzählt die wahre Geschichte der angespannten Freundschaft eines ungleichen Paares. Die außergewöhnliche Begebenheit trägt sich in den 1970er Jahren in London zu. Im Stadtteil Camden

Town, der überwiegend von zu Geld gekommenen Alt-Linken und Künstlern bewohnt wird, gehört die exzentrische und skurrile Obdachlose Miss Shepherd (Maggie Smith) zum Straßenbild. Nachdem ihr von der Polizei verboten wird weiterhin auf öffentlichen Straßen zu parken und zu leben, möchte sie ihren klapprigen Lieferwagen für ein paar Tage in der Auffahrt von Theaterautor Alan Bennetts (Alex Jennings) Anwesen abstellen. Bennett sagt zu, doch aus dem „kurzen“ Parken des Wagens werden bis zu Miss Shepherds Tod 1989 fünfzehn lange Jahre, in denen sie in ihrem Van vor Bennetts Haus lebt. Die unverhoffte Nachbarschaft bringt einige Probleme mit sich, denn schon olfaktorisch ist diese Frau eine Herausforderung. Sie ist zudem kratzbürstig und undankbar und verteilt gerne ihren Müll auf der Straße. Aber Mister Bennett bringt es nicht übers Herz, die Dame abzuschieben und versucht, etwas über ihre Vergangenheit herauszufinden.

In Camden Town war Miss Sheppard ein Phänomen und eine Legende. Der britische Schriftsteller und Dramatiker Bennett hat sie mehrfach gewürdigt, mit einem Artikel in der „London Review of Books“, später mit einem Hörspiel, einem Theaterstück und auch mit diesem Film. Er schrieb selbst das Drehbuch zu dieser „ziemlich wahren Geschichte“, wie es im Vorspann heißt.

---

## Das brandneue Testament

---



B/F/LUX 2015, Regie Jaco Van Dormael, 113 Minuten, FSK 12

**Freitag, 10.11.2017**

18:30 Uhr Essen: Belgisch-Biblische Genüsse

19:30 Uhr Film

---

Gott (Benoît Poelvoorde) existiert, er ist ein Bürger Belgiens und führt ein ganz normales, ziviles Leben mit Frau und Kind in einer Hochhauswohnung in Brüssel. Seine Frau (Yolande Moreau) und seine Tochter (Pili Groyne) ertragen seine gehässigen Launen nur schwer. So normal wie sein Leben sind denn auch seine familiären Probleme. Nach einem Streit mit Tochter Ea sind die Auswirkungen dann aber schon nicht mehr ganz so harmlos, denn da Papa Gott ist, führt es zu einem unglaublichen Chaos, als sich Ea in den Computer ihres Vaters hackt. Sie hat nämlich genug vom despotischen Verhalten des Allmächtigen und seinen Launen, die er in Form von Kriegen und Naturkatastrophen immer wieder auf die Menschheit niederprasseln lässt. Auch seine Freude, den Menschen das Leben mit absurden Geboten zu erschweren und ihr Schicksal über ein

Computerprogramm zu manipulieren ist ihr ein Dorn im Auge. Und so durchkreuzt sie nach ihrem Streit die Allmacht ihres Vaters, indem sie seine geheime Datei mit den Todesdaten aller Menschen öffnet und diese ganz persönliche Information jedem Sterblichen per SMS zukommen lässt. Durch die Bekanntgabe jedes einzelnen Sterbedatums verändern sich die Menschen. Viele erfüllen sich ihre sehnlichsten Wünsche, kriegerische Auseinandersetzungen werden weltweit eingestellt. Ea sieht ihre Chance gekommen, inmitten dieses Chaos ein brandneues Testament zu etablieren um eine neue Weltordnung zu schaffen. Sie ist überzeugt, dass die Menschen, anstatt sich von ihrem tristen Alltagsleben beherrschen zu lassen, sich lieber den spontanen Freuden auf Erden hingeben sollen. Gott hat alle Hände voll zu tun wieder Ordnung in dieses Chaos zu bringen.

Dem belgische Regisseur Jaco Van Dormael ist in seinem neuesten Werk, das 2015 bei den Filmfestspielen in Cannes Premiere feierte, eine fantastische Bildsprache und die Darstellung skurriler Charaktere gelungen.

Wir möchten erwähnen, dass wir diesen Film über den katholischen Filmverleih erwerben.

---

## Florence Forster Jenkins

---

GB/F 2016, Regie Stephen Frears, 110 Minuten, FSK 0

**Freitag, 19.01.2018**

18:30 Uhr Essen: Schön-Schräges Mahl

19:30 Uhr Film

---

Florence Forster Jenkins (im Film gespielt von Meryl Streep) gehört wohl zu den schrägsten Gestalten der Musikgeschichte. Die Komödie basiert auf einer wahren Geschichte über die wohl schlechteste Opernsängerin der Welt.

1944: Eigentlich könnte sich die betagte Millionärin Florence Forster Jenkins zurücklehnen, ihren unermesslichen Reichtum genießen und in Saus und Braus leben. Als große Opernliebhaberin hat sie jedoch einen Traum: sie möchte sich ganz der Gesangskunst widmen und endlich selbst auf der Bühne die Massen begeistern. Zunächst tritt sie nur bei privaten Konzerten an der Seite des talentierten Pianisten Cosmé McMoon (Simon Helberg) und fernab von unabhängigen Kritikern auf. Das Publikum besteht ausschließlich aus ihr wohlgenigten Menschen – und das aus gutem Grund: Jenkins singt, obgleich sie das nicht

so sieht, furchtbar. Sie hat eine schrecklich schiefe Stimme die jedem Zuhörer die Tränen in die Augen treibt. Aber sie hat einen Traum, der ihrem wohlmeinenden Manager und Ehemann St. Clair Bayfield (Hugh Grant) wegen der zu befürchtenden Blamage Kopfzerbrechen bereitet: Florence Foster Jenkins möchte in der berühmten Carnegie Hall, einem der renommiertesten Konzertsäle in New York beweisen, dass sie die beste Opernsängerin der Welt ist und verschenkt deswegen tausend Eintrittskarten an Kriegsveteranen. Die Blamage scheint vorprogrammiert. Können Cosmé und Bayfield die Wahrheit vor Florence verbergen?

---

## Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten

---

IR/GB/CDN 2016, Regie John Crowley, 112 Minuten, FSK 0  
**Freitag, 16.02.2018**  
18:30 Uhr Essen: Irisch-Amerikanische Küche  
19:30 Uhr Film

---

Die junge Irin Eilis (Saoirse Ronan) lässt in den frühen 1950er Jahren Heimat und

Familie hinter sich, um in New York die Chance auf ein neues und vielleicht besseres Leben zu ergreifen. Dass dem Anfang aber gar kein Zauber inneohnt, sondern zunächst einmal eine Reihe von Zumutungen, ist die erste Lektion. „Denk wie eine Amerikanerin“, rät ihr bei der Überfahrt eine weitgereiste Frau. „Du musst wissen, wohin du willst.“ Aber woher man das wissen soll, wenn man, wie Eilis Lacey, sein Leben in einem irischen Kaff verbracht und keine Vorstellung davon hat, wie die Welt jenseits davon aussieht, verrät sie nicht.

Eilis schließt sich einer katholischen Gemeinde an und erhält einen ersten Aushilfsjob in einem Modegeschäft. Ihr starkes Heimweh nach Irland versucht sie durch das Schreiben von Briefen an ihre Familie zu lindern. Der italienischstämmigen Amerikaner Tony (Emory Cohen) hilft ihr dabei, sich in der Großstadt New York einzuleben. Eine Familientragödie zwingt die junge Frau schließlich dazu, nach Irland zurückzukehren. Das Wiedersehen mit ihrer Familie und ihren Freunden verläuft anders als erwartet. Obwohl sie ihre Heimat sehnsüchtig vermisst hat eckt sie mit ihren New Yorker Ansichten und Gewohnheiten überall an.

Und schließlich sieht sich Eilis nicht nur vor die Wahl zwischen zwei Ländern, sondern auch zwischen zwei Männern gestellt.

Das vielfach preisgekrönte Liebesdrama basiert auf dem gleichnamigen Roman von Colm Tóibín. Drehbuchautor Nick Hornby bleibt eng an der literarischen Vorlage. Das betrifft vor allem die Zurückhaltung, die Tóibín gegenüber dem Innenleben seiner Figuren wahrte. Auch im Film trägt Eilis ihr Herz nicht auf der Zunge, selbst dann nicht, als es ihr überläuft vor Verunsicherung und Heimweh.

---

## Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück

---

US 2016, Regie Matt Ross, 120 Minuten, FSK 12  
**Freitag, 16.03.2018**  
18:30 Uhr Essen: Hausmannskost  
19:30 Uhr Film

---

Tief in der Einsamkeit der Berge im Nordwesten Amerikas haben der hochgebildete Ben (Viggo Mortensen) und seine Frau Leslie (Trin Miller) aus Überzeugung ein eigenes Refugium für sich und ihre sechs Kinder geschaffen. In mühsamer Handarbeit haben sie ein Anwesen errichtet, auf dem sie sich, von der Außenwelt abgeschottet, selbst versorgen können. Ben

unterrichtet seine Kinder selbst und vermittelt ihnen ein überdurchschnittliches Wissen. Ihr Bildungsgrad liegt weit über dem ihrer Altersgenossen. Auch ein hartes Training zum Überleben in der Wildnis gehört dazu. Diese Erziehung ist seine Vorstellung davon, was es bedeutet, ein guter Vater zu sein. Als seine Frau stirbt, ist er gezwungen mit samt seiner Sprösslinge seine selbst geschaffene Aussteigeridylle zu verlassen und nach vielen Jahren der realen Welt entgegen zu treten. In ihrem alten, klapprigen Bus macht sich die Familie auf den Weg quer durch die USA zur Beerdigung, die bei den Großeltern stattfinden soll. Ihre Reise ist voller komischer und auch dramatischer Momente, die Bens Freiheitsideale und seine Vorstellungen von Erziehung nachhaltig infrage stellen. Das Aufeinanderprallen der Lebensstile führt nicht nur zu Reibungen mit anderen Menschen, sondern sorgt auch immer mehr für Spannungen zwischen Ben und seinen Kindern. Diese erkennen schnell, wie sehr sie sich von ihren Altersgenossen unterscheiden. In New Mexico bei den Großeltern angekommen, verstehen sich einige seiner Kinder mit ihrem Großvater besser, als Ben erwartet hatte, und er muss erkennen, dass seine Kinder sich nicht ganz so entwickelt haben, wie es von ihm geplant war.



## Film im Theater

Stadttheater Idar-Oberstein  
Wilhelmstraße 22  
55743 Idar-Oberstein

**Eintrittspreise:** (p. P.)  
Film: 4 Euro (freie Platzwahl)  
Film inkl. Essen: 14 Euro

**Anmeldung:**  
Die Plätze für das Essen sind begrenzt. Anmeldungen nehmen wir je nach Verfügbarkeit bis spätestens Montag vor Veranstaltungsdatum telefonisch oder per E-Mail entgegen. Reservierungen sind von der Rücknahme oder vom Umtausch ausgeschlossen. Nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.  
Tel.: 06781-64884  
E-Mail: kultur@idar-oberstein.de

**Einlass:**  
18:00 Uhr

**Veranstalter:**  
Initiative *StadtKino* in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Idar-Oberstein

StadtKino

Wenn Sie die Initiative *StadtKino* tatkräftig und/oder finanziell unterstützen möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung:  
Kulturamt der Stadt Idar-Oberstein, Tel. 06781-64884

**PROGRAMMÜBERSICHT:**  
**September 2017 – März 2018**

Datum	Film	Essen (nach Anmeldung)	Filmvorführung
Fr 22.09.2017	Monsieur Chocolat	18:30 Uhr	19.30 Uhr
Fr 20.10.2017	The Lady in the Van	18:30 Uhr	19.30 Uhr
Fr 10.11.2017	Das brandneue Testament *	18:30 Uhr	19.30 Uhr
Fr 19.01.2018	Florence Forster Jenkins	18:30 Uhr	19.30 Uhr
Fr 16.02.2018	Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten	18:30 Uhr	19.30 Uhr
Fr 16.03.2018	Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück	18:30 Uhr	19.30 Uhr

Eintrittspreise (p. P.): Kino mit/ohne Essen: 14 Euro/4 Euro (freie Platzwahl);

Anmeldung: Die Plätze für das Essen sind begrenzt. Anmeldungen nehmen wir je nach Verfügbarkeit bis spätestens Montag vor Veranstaltungsdatum telefonisch oder per E-Mail entgegen. Reservierungen sind von der Rücknahme oder vom Umtausch ausgeschlossen. Nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

Kontakt: Tel.: 06781-64884; E-Mail: kultur@idar-oberstein.de

\* *Der besondere Film*